

Das Schicksal zweier Menschen

Marron □ Chiaki

Von abgemeldet

Kapitel 16: Der Beginn einer neuen Liebe?

Marron ging auf Miyakos Wohnung zu und begann zu klingeln. Chiaki, der Marron gefolgt war, trat hinter sie und schlang seine Arme um ihre Hüften. Wieder klingelte Marron, ohne sich von Chiaki aus dem Konzept bringen zu lassen. Dieser jedoch wollte sich nicht abschütteln lassen und begann nun ihren Hals zu küssen. Marron seufzte. Ihr gefiel was Chiaki tat und ließ sich ein wenig von ihm verwöhnen. Die Tür öffnete sich nicht.

"Niemand zu Hause?" fragte Chiaki und drehte seine Geliebte mit dem Gesicht zu sich. "Wie es scheint nicht." antwortete Marron achselzuckend und schmolte ein wenig.

Sie hatte sich so sehr darauf gefreut Miyako und Yamato zu sehen. Ihnen sagen, dass sie ihre Freunde niemals wieder verlassen würde und jetzt waren diese nicht da. Chiaki, dem nicht entgangen war wie sehr es Marron ergärte, lächelte kurz und drückte ihr einen raschen Kuss auf die Lippen.

"Nicht schlimm mein Schatz. Ich weiß schon wie ich dich wieder aufmuntere." flüsterte er und streifte mit seinen Lippen ihr Ohr.

Marron fühlte wie ihr heiß wurde und sah ihn mit ihren großen braunen Augen unschuldig an.

Chiaki konnte nicht beschreiben wie süß sie in diesem Moment aussah. Wie sie da stand. Wusste sie eigentlich wie sehr ihr leicht gerötetes Gesicht ihn anmachte? Er grinste und küsste sie leidenschaftlich. Langsam aber sicher konnte Chiaki sich nicht mehr zurückhalten, leicht drückte er Marron gegen die Tür. Marron, die kurz erschrak weil Chiaki sich nun ein wenig gegen sie drückte, packte seine Jacke und versuchte ihn so nahe wie möglich an sich zu ziehen. Chiaki grinste innerlich, sie wollte es also genauso wie er. Sein Herz klopfte unaufhörlich und in seinem Bauch machte sich ein wohltuendes Gefühl breit. Plötzlich klingelte etwas, Marron sah Chiaki überrascht an. Dieser aber deutete ihr nicht darauf zu achten und begann, während er Marron weiter küsste, ihren Hintern zu streicheln. Das Klingeln hörte nicht auf. Marron löste sich rasch von ihm.

"W-willst du nicht rangehen?"

"Ja... aber leider nur bei dir." hauchte er ihr ins Ohr und drückte ihren Hintern fester gegen sich.

Es klingelte weiter und in Chiakis Ohren wurde es immer nervtötender. Laut seufzend griff er in seine Jackentasche.

"WER STÖRT?!" brüllte er schon fast in sein Handy und Marron musste ein Kichern

unterdrücken.

"Chiaki? Chiaki?! Verdammt! Was soll das?! Wo bist du überhaupt?!" hörte er seinen Freund meckern.

"Yamato? Ich bin mit Marron vor deiner Haustür. Und wo bist du?"

"Auf dem Flughafen, Miyako wollte unbedingt hier her und läuft hier gleich Amok wenn sie Marron nicht sieht! Marron ist bei dir?! Bewegt euch nicht vom Fleck, wir sind unterwegs!!!!" Und schon hatte Yamato aufgelegt.

Marron sah Chiaki fragend an.

"Was war denn?" wollte sie wissen und hoffte das sie dort weiter machen konnten, wo sie aufgehört hatten.

"Yamato und Miyako sind auf dem Flughafen. Sind unterwegs hier her." antwortete Chiaki knapp und fuhr mit seiner Hand durch sein Haar.

Marron umarmte ihn.

"Chiaki? Können wir das später wiederholen?" lachte Marron und Chiaki sah sie stutzend an.

Plötzlich lachte er und drückte sie feste an sich. Die Brünette fühlte sich in seinen Armen ziemlich wohl und so blieben die beiden auch nach einer halben Stunde, bis endlich Miyako und Yamato eintrafen. Miyako freute sich riesig Marron zu sehen und erzählte das, nach dem Chiaki weg gefahren sei, sie und Yamato sich entschlossen hatten hinter her zu fahren. Jedoch leider viel zu spät wie sie gemerkt hatten.

Marron lächelte überglücklich sie war froh solche Freunde zu haben.

Alle vier saßen dann schließlich in Yamatos und Miyakos Wohnung.

"Wo ist eigentlich Hijiri, Marron?" fragte Miyako sie, während jeder von ihnen eine Tasse Kaffee von ihr bekam.

Es war dunkel geworden und die Sterne scheinten viel schöner als die Nächte davor. Marron senkte den Blick.

"Ich weiß es nicht." Yamato, Chiaki und Miyako sahen Marron verwirrt an. "Ich hatte mich in letzter Sekunde umentschieden, er war sauer geworden und brüllte mich an!" Marrons Hände zitterten vor Wut, Chiaki bemerkte dies, nahm ihre Hände und drückte sie feste.

"Ich habe mich umgedreht und bin in der Menschenmenge untergetaucht. Er ist mir nicht gefolgt." erzählte sie leiser weiter.

Schnell wechselte Miyako das Thema und versuchte Marron auf andere Gedanken zu bringen. Später dann verabschiedeten sich Marron und Chiaki von ihren beiden Freunden.

Marron war mit Chiaki, wie versprochen, mitgefahren. Im Auto sprach keiner von beiden. Der Gedanken das Hijiri Marron vielleicht geschlagen hatte brachte Chiaki um den Verstand. Ob er sie vielleicht wirklich geschlagen hatte? Er wusste es nicht, doch wollte er es um jeden Preis herausfinden. Endlich bei Chiaki brachte er sie, mit ihren Koffer, in das Gästezimmer.

Chiaki wusste nicht warum, doch irgendwie war er aufgeregt.

"D-du wirst diesmal doch nicht einfach so abhauen, oder?" grinste er und Marron verneinte lachend.

Sie hatte sich auf das Bett gesetzt.

"Da-dann gute Nacht." sagte Chiaki, küsste Marron auf die Stirn und drehte sich um. Gerade als er dabei war zu gehen, packte Marron seinen Arm. Verwundert drehte er sich um und sah wie sie den Blick gesenkt hielt.

